

## **PRESSEMITTEILUNG**

**PRESSE- und  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**  
Galerie Stadt Sindelfingen

---

Madeleine Frey  
Tel: 07031/94-392  
Fax: 07031/94-786  
Email: madeleine.frey@sindelfingen.de

20.03.2019

### **Konstruktiv Konkret. Geordnet. Farbflächig. Gegenstandslos.** im KABINETT LÜTZE

**Eröffnung am Freitag, den 29. März 2019, 18:30 Uhr in der Galerie Stadt Sindelfingen**

Ausstellungsdauer: 30.03. – 23.06.2019

Kuratorinnen: Rebecca Rapp und Carina Wolf

Die Ausstellung Konstruktiv Konkret präsentiert elf Papierarbeiten von acht Künstlern der Nachkriegsmoderne aus der Sammlung Lütze. Die Arbeiten von Klaus Basset (1926–1996), Bernd Berner (1930-2002), Karl Duschek (1947-2011), Adolf Fleischmann (1892-1968), Fritz Ruoff (1906–1986), Anton Stankowski (1906–1998), Herrmann Werner (\*1953) und Fritz Winter (1905–1976) eröffnen ein breites Spektrum gegenstandsloser Positionen und verdeutlichen unterschiedliche Zugänge zur Abstraktion.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges suchten Künstler nach neuen Ausdrucksformen, um die durch den Krieg hervorgerufen Sprachlosigkeit innerhalb der Kunst zu überwinden. Unter dem Einfluss des Stuttgarter Professors K. R. H. Sonderborg entwickelte sich ein Gestus abstrakter Malerei, der schließlich zum Informel führte. Einer ihrer wichtigsten Vertreter dieser Bewegung in Deutschland war Fritz Winter. Mit seinen Serigraphien gehört er zu den Vorreitern des Siebdrucks in Deutschland. Typisch für das Informel sind gegenstandsfreie und formlose Malerei. Bernd Berner, der zunächst noch unter dem Einfluss Willi Baumeisters stand, nähert sich mit seinen verschlungenen Formen und dynamischen Farbfeldern ebenfalls dem Informel an. Er entwickelt eine Art „Flächenraum“, der durch übereinander gelagerte Farbschichten eine Tiefenwirkung erzeugt.

Als Gegenposition zu dieser gestischen Malerei entwickelte sich der konstruktivistische Einfluss weiter. Künstler wie Anton Stankowski, Karl Duschek oder Klaus Basset verfolgten eine Formensprache, die stark auf geometrischen Grundformen basierte und mit räumlicher Perspektive experimentierte. Zeichnung und Druckgrafik waren hier wichtige Instrumente, um Studien zu erstellen. Meist ging der Zeichnung ein Konzept voraus, das es galt präzise umzusetzen. Im Gegensatz zum Informel wurden eine klare Ordnung und Struktur in das Bild gebracht. Adolf Fleischmann verfolgte ebenfalls einen strengen geometrischen Bildaufbau und gehört zu den Vorreitern der Op-Art.

**Ansprechpartnerin Presse:**

Madeleine Frey

Tel: 07031-94392

Email: [madeleine.frey@sindelfingen.de](mailto:madeleine.frey@sindelfingen.de)

Galerie Stadt Sindelfingen, Marktplatz 1

[galerie@sindelfingen.de](mailto:galerie@sindelfingen.de)

[www.galerie-sindelfingen.de](http://www.galerie-sindelfingen.de)

[www.facebook.com/GalerieSindelfingen](https://www.facebook.com/GalerieSindelfingen)

<https://www.instagram.com/galeriestadtsindelfingen/>

Telefon: 07031/94-392

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 10 – 18 Uhr; Sa, So, feiertags 10 – 17 Uhr;

Karfreitag geschlossen